

Xabier Azkargorta: Der Weg des Fußballabenteurers in Santa Cruz

Der erfolgreiche Trainer Xabier Azkargorta über seine Zeit in Bolivien, die Wichtigkeit des Trainings in Südamerika und seine Erfahrungen im Fußball.

Die Entwicklung des bolivianischen Fußballs durch Xabier Azkargorta

Xabier Azkargorta, ein Mann mit bemerkenswerter Fußballgeschichte, lebt heute in Santa Cruz de la Sierra. Die Reise des Spanischen Trainers, die von den Sportplätzen Europas bis zu den Höhenlagen Boliviens führt, steht sinnbildlich für die Entwicklung eines Landes, das im internationalen Fußball oft übersehen wird. Azkargorta, der als Trainer der bolivianischen Nationalmannschaft Erfolg hatte, strahlt eine Leidenschaft aus, die es wert ist, näher betrachtet zu werden.

Auskünfte über eine Trainerlegende

Xabier Azkargorta ist nicht nur ein Trainer, sondern ein echter Fußballtrotter. Er begann seine Karriere als Spieler in Real Sociedad und wechselte dann zu Athletic Bilbao, bevor er seine aktive Laufbahn beendete und als Trainer tätig wurde. Im Jahr 1993 zog es ihn nach Bolivien, als die Angebote in seiner Heimat Spanien rar wurden. Sein Erfolg als Trainer war schnell unübersehbar, da er die bolivianische Nationalmannschaft zur Teilnahme an der einzigen WM-Qualifikation im Jahr 1994 führte.

Der Wandel im Fußballverständnis

Azkargorta hat seine Ansichten über Fußball in den letzten Jahrzehnten stark geprägt. Er betont immer wieder, dass „man so spielt, wie man lebt“ und dass das Training in Südamerika für einen Trainer unerlässlich sei, um vollständig zu sein. Diese Sichtweise spiegelt die kulturellen Unterschiede zwischen den europäischen und südamerikanischen Fußballstilen wider.

Erfahrungen und Erkenntnisse aus verschiedenen Ligen

Sein Weg führte ihn durch verschiedene Ligen: Japan, Mexiko und Chile, bevor er sich erneut für Bolivien entschied. Azkargorta bringt eine Fülle von Erfahrungen mit, die für die Fußballgemeinschaft von unschätzbarem Wert sind. Er war nicht nur erfolgreicher Trainer, sondern auch ein gefragter Kommentator des Fußballs. „Wenn man nicht in Südamerika trainiert, ist man nicht vollständig als Trainer“, stellt er klar.

Die Rolle von Identität im Fußball

Für Azkargorta ist das Fußballspiel tief verwurzelt in der Identität einer Nation. Dies wird deutlich, wenn er über die Zeit bei der Nationalmannschaft spricht, die von einem Gefühl der Leidenschaft und des Stolzes geprägt war. Er erklärt, dass die Fans und die Kultur das Spielerlebnis erheblich beeinflussen – ein Aspekt, den viele europäische Trainer möglicherweise nicht vollständig verstehen.

Der aktuelle Zustand des bolivianischen Fußballs

In einem kürzlichen Interview äußerte Azkargorta seine Ansichten zur aktuellen Performance der bolivianischen Nationalmannschaft. Nach einer schwachen Leistung bei der letzten Copa América war er besorgt. „Bolivien spielt einfach das, was kommt“, kritisierte er und appellierte an die Verantwortlichen, eine klare Strategie zu entwickeln.

Zukunftspläne und Rückkehr zur Leidenschaft

Jetzt, im Alter von 70 Jahren und im Ruhestand, vermisst Azkargorta das Training, plant aber nicht, seine Leidenschaft für den Fußball aufzugeben. Mit einer Frau, die aus Santa Cruz stammt, hat er sich in der Stadt niedergelassen, ohne den Wunsch, wieder auf die Trainerbank zurückzukehren aus den Augen zu verlieren.

Die bemerkenswerte Geschichte von Xabier Azkargorta zeigt auf, wie wichtig Erfahrung und Leidenschaft für den Fußball sind. Seine Fähigkeiten als Trainer und seine einzigartigen Perspektiven sind ein unverzichtbarer Bestandteil der bolivianischen Fußballgeschichte, die es verdient, sowohl national als auch international anerkannt zu werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de